# Aufgeschnappt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **62 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Aufgeschnappt

## Deutsche Wörter siedeln um

Während sich Anglizismen immer mehr in unserer Sprache etablieren, machen deutsche Wörter im Ausland Karriere. Mehr als 850 deutsche Wörter sind «ausgewandert» und werden in anderen Sprachen benutzt. Dies hat eine Zwischenbilanz der internationalen Ausschreibung «Wörterwanderung» des Deutschen Sprachrats ergeben.

Die meisten Beispiele stammen aus dem Englischen, Russischen, Ungarischen und Polnischen; aber auch in Australien, Brasilien, Nigeria und Japan werden offenbar deutsche Wörter verwendet. «Vasistas», «Butterbrot» und «Gesundheit» scheinen dabei die Spitzenreiter zu sein.

*Vasistas* bezeichnet im Französischen ein Oberlicht oder ein Guckfenster. Abgeleitet wurde das Wort von der deutschen Frage «Was ist das?», die anscheinend in Bezug auf diesen Gegenstand besonders häufig gestellt wurde.

*Butterbrot* ist im Russischen ein belegtes Brot, ein Sandwich, aber ohne Butter! *Gesundheit* wird in den USA statt «bless you» gebraucht, wenn jemand hat niesen müssen.

Ein *Loustic* ist im Französischen ein Frechdachs; das deutsche Herkunftswort ist klar. Will man einem Russen das Du anbieten, kann man das mit dem Wort *Brüderschaft* in die Wege leiten. Und in der Türkei wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig deutsches Bahnpersonal eingesetzt, sodass sich das Wort *fertik* als Zeichen zum Abfahren allgemein eingebürgert hat.

*(sda)*

# Wort und Antwort

*Leserbrief zu Heft 1/2006; Briefkasten*

## Der Duden bietet kein geschlossenes System an

*Ausgangslage:* Der Briefkasten Ihres Fachorgans für unsere Muttersprache beantwortet die hier massgebende Frage, ob «Flop» beziehungsweise «flop» als Substantiv oder als Adjektiv zu gelten hat, via Duden. Dieser kennt «Flop» nur als Substantiv – in Übereinstimmung mit dem Englischen, das für die Bildung des entsprechenden Adjektivs den Stamm mit der dafür in dieser Sprache charakteristischen Nachsilbe «-[p-]y» erweitert.

*Indessen:* Die Verschiebung eines Wortes – mit oder ohne Beschränkung auf den Stamm – aus dem Kontext einer Sprache